

CARMEN

Hörgeschichte und gesungene Texte



Originaltext (Oper): Henri Meilhac, Ludovic Halévy
 Deutscher Text (Oper): Julius Hopp
 Hörgeschichte: Martin Kugi
 © Helbling

32

Ouvertüre

33

Hörgeschichte 1

Sevilla – wir schreiben das Jahr 1820. Die schöne Carmen, Arbeiterin in der Zigarettenfabrik, verdreht den Soldaten mit einem koketten Zigeunerlied den Kopf. Nur Don José scheint sich nicht für sie zu interessieren. Dadurch gereizt, wirft sie ihm eine Blume zu, die er aufhebt. Da erscheint das junge Bauernmädchen Micaëla, das als Waise im Haus von José's Mutter lebt und in ihn verliebt ist. Sie bringt José einen Brief seiner Mutter, die ihn bittet, den Dienst zu quittieren und Micaëla zu heiraten.



34

Habanera (*L'amour est un oiseau rebelle*)

Carmen

L'amour est un oiseau rebelle,
 que nul ne peut apprivoiser,
 et c'est bien en vain qu'on l'appelle,
 s'il lui convient de refuser!
 Rien n'y fait, menace ou prière,
 l'un parle bien, l'autre se tait;
 et c'est l'autre que je préfère,
 il n'a rien dit, mais il me plaît.

Chor

L'amour est un oiseau rebelle *etc.*

Carmen

L'amour! L'amour! L'amour! L'amour!

Carmen

Die Liebe ist ein widerspenstiger Vogel,
 den keiner zähmen kann,
 und man ruft ihn vergebens,
 wenn es ihm nicht zu kommen beliebt.
 Nichts hilft dann, Drohen oder Bitten,
 der eine kann gut reden, der andere ist ein Schweiger;
 und es ist der andere, den ich vorziehe;
 er hat nichts gesagt, aber er gefällt mir.

Chor

Die Liebe ist ein widerspenstiger Vogel *etc.*

Carmen

Die Liebe! Die Liebe! Die Liebe! Die Liebe!

35

Hörgeschichte 2

Plötzlich hört man laute Rufe aus der Fabrik: Die temperamentvolle Carmen hat eine andere Arbeiterin mit einem Messer verletzt. José soll sie ins Gefängnis bringen. Doch Carmen setzt all ihre Verführungskünste ein und erreicht, dass José ihre Fesseln heimlich lockert, sodass sie entfliehen kann. Vorher verspricht sie ihm noch, sich zum Dank mit ihm in einer nahen Schenke zu treffen.

36

Près des remparts de Séville**Carmen**

Mon pauvre cœur, très consolable,
mon cœur est libre comme l'air!
J'ai des galants à la douzaine;
mais ils ne sont pas à mon gré.
Voici la fin de la semaine:
qui veut m'aimer? Je l'aimerai!
Qui veut mon âme? Elle est à prendre!
Vous arrivez au bon moment!
Je n'ai guère le temps d'attendre,
car avec mon nouvel amant
près des remparts de Séville,
chez mon ami Lillas Pastia,
j'irai danser la Seguedille
et boire du Manzanilla,
dimanche, j'irai chez mon ami Pastia!

Carmen

Mein armes Herz ist leicht zu trösten,
mein Herz ist frei wie die Luft,
ich habe Verehrer im Dutzend,
aber sie gefallen mir nicht;
jetzt ist Wochenende,
wer mich lieben will, den liebe ich.
Wer will meine Seele, sie ist zu haben.
Ihr kommt im rechten Augenblick,
ich habe kaum Zeit zu warten,
denn mit meinem neuen Liebhaber
werde ich an der Stadtmauer von Sevilla
bei meinem Freund Lillas Pastia
die Seguidilla tanzen
und Manzanilla trinken.
Ja, ich gehe zu meinem Freund Lillas Pastia!

37

Hörgeschichte 3

José muss wegen des Vorfalles einen Monat im Gefängnis absitzen. Am Tag seiner Entlassung wartet Carmen wie versprochen in der Schenke auf ihn. Dort erscheint aber zunächst der gefeierte Stierkämpfer Escamillo, der sich sofort in Carmen verliebt. Auch die Zigaretten-Schmuggler, denen sich Carmen angeschlossen hat, haben ihren Treffpunkt in der Schenke. Als José erscheint, kann er nur kurze Zeit mit Carmen verbringen: Sein Leutnant, der sich ebenfalls an Carmen heranmachen möchte, befiehlt ihm, sich in die Kaserne zu begeben. Als es deshalb zum Streit kommt, helfen die Schmuggler José und fesseln den Leutnant. Damit hat José sich seine berufliche Karriere endgültig verbaut, er muss sich den Schmugglern anschließen.

38

Ah! fi! ah! fi!**Leutnant**

Ah! fi! ah! fi! la belle!
Le choix n'est pas heureux!
C'est se mésallier
de prendre le soldat
quand on a l'officier.
Allons, décampe!

José

Non!

Leutnant

Si fait! tu partiras.

José

Je ne partirai pas.

Le lieutenant

Drôle!

José

Tonnerre!.. Il va pleuvoir des coups!

Carmen

Au diable le jaloux!
À moi! à moi!

Leutnant

Ah! Pfui, meine Schöne,
die Wahl ist nicht glücklich;
das ist eine Mésalliance,
den Soldaten zu nehmen,
wenn man den Offizier hat.
(zu José) Los! Hau ab!

José

Nein.

Leutnant

Doch, du gehst.

José

Ich gehe nicht.

Leutnant (schlägt ihn)

Halunke!

José (stürzt sich mit seinem Säbel auf den Leutnant)

Potzblitz! Jetzt regnet es Hiebe!

Carmen (wirft sich zwischen die beiden)

Zum Teufel mit dem Eifersüchtigen.
Zu Hilfe! Zu Hilfe!

Die Schmuggler werfen sich auf den Leutnant und entwaffnen ihn.

39

Hörgeschichte 4

Escamillo ist den Schmugglern in die Berge gefolgt. Dort eröffnet der Torero dem ahnungslosen José, dass er Carmens neuer Liebhaber ist. Nach einem heftigen Streit der beiden Männer lädt Escamillo alle Anwesenden zu seinem nächsten Stierkampf ein. Micaëla ist den Schmugglern ebenfalls gefolgt und bittet José eindringlich mit ihr zu kommen, da seine Mutter im Sterben liege. Auch Carmen, die seiner überdrüssig ist, rät José zu gehen. Tief verletzt kehrt er nach Hause zurück.

40

Ta mère se meurt**Micaëla**

Ta mère se meurt ... et ta mère
ne voudrait pas mourir
sans t'avoir pardonné!

José

Ma mère, elle se meurt?

Micaëla

Oui, Don José!

José

Partons! ah! partons!
Sois contente ... je pars ... mais ...
nous nous reverrons!

Micaëla

Deine Mutter, ach, deine Mutter liegt im Sterben,
und deine Mutter möchte nicht sterben,
ohne dir verziehen zu haben.

José

Meine Mutter ... sie liegt im Sterben?

Micaëla

Ja, Don José.

José

Gehen wir ... Ach, gehen wir!
(zu Carmen) Sei zufrieden, ich gehe,
aber wir sehen uns wieder.



41

Hörgeschichte 5

Escamillo präsentiert sich vor seinem Kampf mit Carmen an seiner Seite vor der Stierkampfarena in Sevilla. Beide beteuern einander ihre Liebe, während die umstehende Menschenmenge dem Torero zujubelt. Carmens Freundinnen warnen sie vor dem eifersüchtigen José, der sich unter das Volk gemischt hat.



42

C'est l'Espada**Chor**

C'est l'Espada, la fine lame,
celui qui vient terminer tout,
qui paraît à la fin du drame
et qui frappe le dernier coup!
Vive Escamillo! Vive Escamillo! Ah! bravo!
Bravo! Viva! Viva! Bravo! etc.

Chor

Das ist der Matador, ein guter Stierfechter,
derjenige, der alles schließlich beendet,
der am Ende des Dramas erscheint
und den letzten Stoß setzt.
Es lebe Escamillo! Es lebe Escamillo!
Ah! Bravo! etc.

43

Hörgeschichte 6

Die Menge strömt in die Arena, nur Carmen und José bleiben alleine zurück. José liebt Carmen noch immer und beschwört sie, zu ihm zurückzukehren. Doch sie liebt nun Escamillo und wirft José mit Verachtung den Ring vor die Füße, den er ihr einst gegeben hat. In rasender Eifersucht und Verzweiflung ersticht José seine Geliebte, während in der Arena Escamillo als Sieger gefeiert wird.

Finale

José

Pour la dernière fois, démon,
veux-tu me suivre?

Carmen

Non! non!
Cette bague, autrefois,
tu me l'avais donnée ... Tiens!

José

Eh bien! damnée!

Chor

Victoire! Bravo! Ah!
Toréador, en garde! Toréador! Toréador!
Et songe bien, oui, songe en combattant
qu'un œil noir te regarde
et que l'amour t'attend,
Toréador, l'amour, l'amour t'attend!

José

Vous pouvez m'arrêter ...
c'est moi qui l'ai tuée!

Ah! Carmen! ma Carmen adorée!

José

Zum letzten Mal, Dämon,
willst du mir folgen?

Carmen

Nein! Nein!
Diesen Ring hattest du mir seinerzeit gegeben;
da hast du ihn. *(Sie wirft ihn in hohem Bogen durch die Luft.)*

José (mit dem Dolch in der Hand auf Carmen zugehend)

Nun dann, Verruchte ...

*Carmen weicht zurück ... José verfolgt sie ...
Während dieser Zeit Fanfaren und Chor in der Arena.*

Chor in der Arena

Sieg! Bravo! Ah!
Torero, auf in den Kampf, Torero, Torero,
und denk daran, ja denk im Kampf daran,
dass ein schwarzes Aug' dir zusieht
und dass dich die Liebe erwartet,
Torero, die Liebe, die Liebe erwartet dich!

*José hat Carmen niedergestochen ... Sie fällt tot zu Boden ...
Der Zeltvorbau geht auf. Die Menge verlässt die Arena.*

José

Ihr könnt mich festnehmen ...
Ich habe sie getötet.

*Escamillo erscheint auf den Stufen der Arena.
José wirft sich über Carmens Leichnam.*

Ach! Carmen! Meine angebetete Carmen!



Plakat zur Uraufführung
von *Carmen* 1875